



*Fahne der Zweiten Spanischen Republik 1931 – 1939*

**Veranstaltungsreihe Oktober und November 2016**

**Vor 80 Jahren:  
Der Spanische Bürgerkrieg 1936 - 1939  
Gründung der Internationalen Brigaden**



Volkshochschule  
Aachen

# **Veranstaltungsreihe zum Spanischen Bürgerkrieg 1936 - 1939**

Mit dem Putsch General Francos am 17. Juli 1936 gegen die rechtmäßige spanische Regierung begann der Spanische Bürgerkrieg. Unterstützt wurden die Putschisten durch eine faschistische Allianz mit Deutschland und Italien. Der gewählten Regierung wurde internationale Solidarität zuteil: Auf Seiten der Republik kämpften etwa 59.000 Freiwillige, vor allem aus den europäischen Ländern und Nordamerika, in den Internationalen Brigaden. Die Niederlage der republikanischen Truppen mündete 1939 in eine jahrzehntelange rechtsgerichtete Diktatur, die erst nach Francos Tod 1975 ihr Ende fand. Die Diktatur forderte neueren Schätzungen zufolge 150.000 bis 200.000 Opfer. Zahlreiche ehemalige Interbrigadisten und auch politisch missliebige Spanier wurden nach 1939 in deutsche Konzentrationslager verschleppt; viele wurden dort ermordet.

Während die Ursachen des Krieges vor allem im innerspanischen Konflikten zu suchen sind, wurden Verlauf und Ausgang – am Vorabend des Zweiten Weltkrieges – entscheidend vom Verhalten der europäischen Großmächte beeinflusst. Nach dem Ende der Diktatur Francos setzte eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Bürgerkrieg und der Diktatur erst in den 1990er Jahren ein.

## **Die Veranstaltungsreihe thematisiert:**

- wichtige Aspekte dieses Vorspiels des Zweiten Weltkriegs,
- den Kampf der Internationalen Brigaden gegen die Diktatur und für die Republik,
- die deutsche Mitverantwortung für die Diktatur Francos,
- Biographien von Menschen aus Aachen und Umgebung, die ihren Kampf gegen den Faschismus in Spanien fortsetzten und
- die aktuelle Auseinandersetzung in Spanien mit der Zeit des Bürgerkriegs und der Diktatur.

## **Planung und Durchführung der Reihe:**

Volkshochschule Aachen und  
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist\*innen Aachen  
(VVN-BdA)

## **Weitere Information:**

[www.vhs-aachen.de](http://www.vhs-aachen.de) und  
<http://aachen.vvn-bda.de/>

# Lüttichs spanische Adoptivkinder



Studienfahrt nach Lüttich

Samstag, 01.10.2016

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 27.09.2016 per E-Mail an:

info-ac@vvn-bda.de

Abfahrt per Bus um 10:00 Uhr an der Esso-Tankstelle, Aachen Europaplatz

Rückfahrt um 17:00 Uhr

Kosten: 20 Euro/Person für Fahrt und Mittagessen (ohne Getränke)

Veranstalter: VVN – Bund der Antifaschist\*innen

Mehrere tausend Kinder wurden aus dem spanischen Bürgerkrieg und vor der Verfolgung gerettet und in Lüttich untergebracht.

Im Rahmen eines Rundgangs besuchen wir Denkmale des antifaschistischen Widerstands, u.a. für die Rettung dieser Kinder.

Informationen dazu: [http://www.generacionlorca.be/crbst\\_3.html](http://www.generacionlorca.be/crbst_3.html).

Wir treffen auf Überlebende und spanische Bürger Lüttichs im „Zentrum García Lorca“. Dort hören wir einen Vortrag (mit dt. Übersetzung).



*Widerstandsdenkmal in Lüttich*

# Brigadistas

Dokumentarfilm, D 2007, 45 Min.

Mittwoch, 05.10.2016, 20:15 Uhr

Apollo Kino, Pontstr. 141-149, Aachen

Kinoeintritt

Veranstalter: Apollo Kino und VVN-Bund der Antifaschist\*innen

<http://www.apollo-aachen.de/>



„Brigadistas“ ist ein Roadmovie der europäischen Widerstandsbewegung gegen den Faschismus im spanischen Bürgerkrieg und im 2. Weltkrieg.

Eindrucksvoll und bewegend berichten die Brigadistas von ihren Erlebnissen und Erfahrungen. Dadurch wird deutlich, was zehntausende von Menschen aus aller Welt dazu bewegt hat, nach Spanien zu kommen, um dort freiwillig ihr Leben aufs Spiel zu setzen.

Doch die Brigadistas bleiben nicht an diesem Punkt stehen. Mit erstaunlicher Weitsicht blicken sie nach vorn und beziehen auch in den heutigen politischen Auseinandersetzungen Position.

[http://roadside-dokumentarfilm.dae/index.php?article\\_id=14&clang=0](http://roadside-dokumentarfilm.dae/index.php?article_id=14&clang=0)



# NO PASARAN

Dokumentarfilm, D 2014, 73 Min.  
Mittwoch, 12.10.2016, 19:00 Uhr  
KOMM, August-Klotz-Str. 21, Düren  
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



Veranstalter: Bertram-Wieland Archiv

<http://bertram-wieland-archiv.de/index.php/aktuelles/termine/event/2-film-no-pasaran>

NO PASARAN – Eine Geschichte von Menschen, die gegen den Faschismus gekämpft haben

D 2014, 73 Minuten, OmU

Das Bertram-Wieland-Archiv für die Geschichte der Arbeiterbewegung e.V. präsentiert zum 80. Jahrestag der Aufstellung der „Internationalen Brigaden“ in Zusammenarbeit mit VVN-BdA und Antifa Düren den Film im Beisein des Filmemachers Daniel Burkholz, der in das Thema einführt und im Anschluss an die Vorführung für ein Gespräch zur Verfügung steht.

Auf einer Reise quer durch Europa, zu den letzten ZeitzeugInnen, die im Spanischen Bürgerkrieg und im 2. Weltkrieg gegen den Faschismus gekämpft haben, macht sich NO PASARAN auf die Suche nach Antworten.



*Foto: © Bertram-Wieland-Archiv – Die Geschichte der Arbeiterbewegung e.V.*

Im Zentrum dieses multinationalen Dokumentarfilms stehen die Lebenswege und persönlichen Schicksale von Gerhard Hoffmann (Österreich), Rosario Sanchez Mora (Spanien), Herman Scheerboom (Niederlande), Kurt Julius Goldstein (Deutschland), der Brüder Joseph und Vincent Almudever (Frankreich) und von Giovanni Pesce und seiner Frau Onorina Brambilla Pesce (Italien).

# Gräber öffnen – Würde wiedererlangen Exhumando fosas – recuperando dignidades

Ausstellung

17.10. – 18.11.2016

VHS Aachen, Peterstr. 21-25

Eintritt frei

Während des Spanischen Bürgerkrieges und des Franquismus verschwanden über 114.000 Personen. Im Jahr 2000 fanden sich zahlreiche Nachfahren dieser Opfer zusammen und begründeten die Asociación para la Recuperación de la Memoria Histórica (Vereinigung zum Wiedererlangen des historischen Gedächtnisses) ARMH mit dem Ziel, diese Tausende Menschen zu suchen, zu exhumieren, zu identifizieren und ihnen ihre Würde zurückzugeben.

Die Ausstellung wurde von der Sociedad de Ciencias Anranzadi und der ARMH koordiniert. Sie präsentiert in Fotografien und Texten die wissenschaftlichen und menschlichen Aspekte der Exhumierungsprozesse.

## Blutorangen

Lesung mit Verena Boos

Montag, 17.10.2016, 19:00 Uhr

VHS Aachen, Peterstr. 21-25

Eintritt frei

Für die junge Spanierin Maite ist das Studium in München vor allem eine Chance, ihrem konservativen Elternhaus zu entfliehen. Ihre Heimat Valencia, berühmt für den Handel mit makellosen Orangen, wird ihr allmählich fremd. Sie verliebt sich in Carlos, der aus einer deutsch-spanischen Familie stammt, und befreundet sich mit seinem Großvater Antonio. Der alte Emigrant berichtet von nie gehörten Ereignissen und erzählt doch nicht alles. Eines Tages wird aus der ZuhörerIn eine Fragerin: Wie gelangte ihr Vater in eine deutsche Uniform?



*Verena Boos*

In ihrem Debüt-Roman schlägt die Historikerin Verena Boos die düstersten Kapitel spanischer und deutscher Vergangenheit auf. „Blutorangen“ kreist um die vielschichtigen Verbindungen zwischen Franco-Diktatur und Nationalsozialismus, um das Schweigen über Schuld und Traumata und dessen fatale Folgen selbst noch für die Generation der Enkel.

# 1936: Bürgerkrieg in Spanien – Ursachen, Verlauf, Folgen

Workshop mit Dr. Joachim Drews  
Dienstag, 25.10.2016, 18:00 – 20:30 Uhr  
VHS Aachen, Peterstr. 21-25, Raum 214  
Eintritt frei

Auslöser des Spanischen Bürgerkrieges war der Militärputsch vom 17. Juli 1936, die Ursachen lagen jedoch in den vielfältigen sozialen, politischen und kulturellen Verwerfungen der spanischen Gesellschaft. Zudem war der Spanische Bürgerkrieg keine rein militärische Auseinandersetzung. In Katalonien und anderen Regionen fanden weitreichende Kollektivierungen im Agrar- und Industriesektor statt, die den Charakter einer sozialen Revolution hatten.

In dem Workshop sollen die inneren Ursachen, der Verlauf und die Folgen dieses mit äußerster Härte geführten Krieges untersucht werden.

Dr. Joachim Drews lehrt zum Spanischen Bürgerkrieg an der Universität Bremen.





# „Ein voller Erfolg für die Luftwaffe – Die Vernichtung Guernikas“



Ausstellung

27.10. – 25.11.2016

ifaar – Institut für Anglistik, Amerikanistik und Romanistik

der RWTH Aachen,

Kármánstraße 17/19

[http://www.romanistik.rwth-aachen.de/romanistik\\_typo3/](http://www.romanistik.rwth-aachen.de/romanistik_typo3/)

Eintritt frei

Vortrag und Begleitfilm zur  
Ausstellung:

Donnerstag, 27.10.2016,

18:00 Uhr

ifaar – Institut für Anglistik,  
Amerikanistik und Roma-

nistik der RWTH Aachen,

Kármánstraße 17/19

Eintritt frei

Vortrag:

Hubert Brieden, Arbeits-

kreis Regionalgeschichte

Neustadt

Einführung und Begrüßung:

Univ. Prof. Dr. phil. Dr. (Paris)

Anne Begenat-Neuschäfer,

Lehrstuhl für Romanische

Philologie I der RWTH

Aachen





# „Madrid before Hanita – 300 Juden gegen Franco“



Dokumentarfilm, IL 2006, 58 Min.

Freitag, 28.10.2016, Einlass 20:00 Uhr, Beginn 20:30 Uhr

Haus Matthéy, Theaterstr. 67, Aachen

Eintritt: 5 Euro

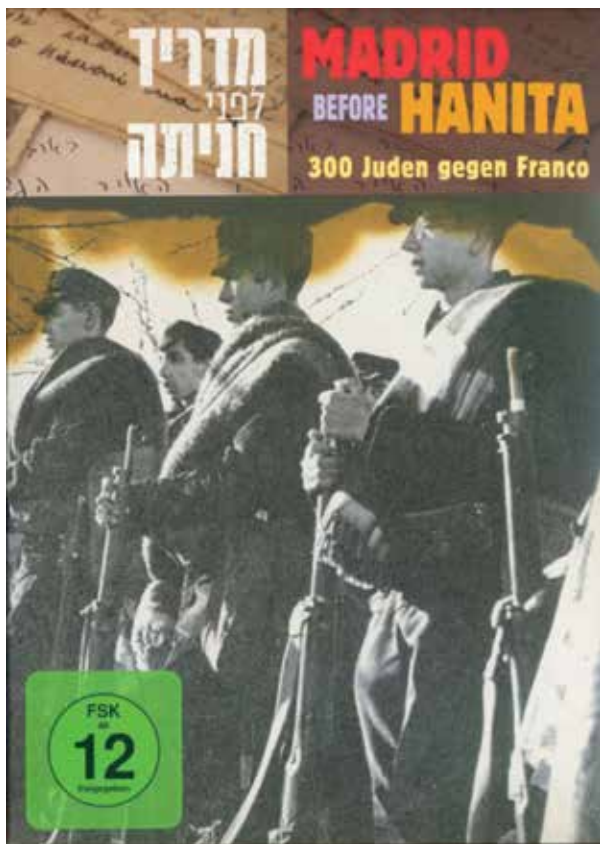
<http://www.kaleidoskop-ac.de/>

Veranstalter: VVN- Bund der Antifaschist\*innen

in Kooperation mit Kaleidoskop Filmforum in Aachen e.V.

Die Rolle von Jüdinnen und Juden während des Spanischen Bürgerkriegs in den Jahren 1936 bis 1939 ist wenig bekannt. Das hängt sicherlich damit zusammen, dass die dominierende Festschreibung von Jüdinnen und Juden in Opferrollen bis heute so stereotyp wie falsch zugleich ist.

Insgesamt kämpften, je nach Quelle, sechs- bis siebentausend Jüdinnen und Juden in den internationalen Brigaden – ein proportional hoher Anteil. Den Brigaden schlossen sich rund vierzigtausend Menschen – meist kommunistisch, sozialistisch oder anarchistisch gesinnt – an, während die liberalen Demokratien dem aufkeimenden Faschismus und dem Nationalsozialismus in Europa wenig entgegensetzten.



Hannelore Herpertz vom Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen führt in den Filmabend ein. Sie stellt die Biografie des Spanienkämpfers Gustav Hartog vor, für den in der Aachener Ottostraße ein Stolperstein niedergelegt wurde.

# Unversöhnliche Erinnerungen

Dokumentarfilm, BRD 1979, 90 Min.  
Donnerstag, 03.11.2016, 19:00 Uhr  
Regie: Klaus Volkenborn  
VHS Aachen, Peterstr. 21-25, Raum 214  
Eintritt frei

Vierzig Jahren nach dem Sieg Francos interviewt Volkenborn zwei Deutsche, die in Spanien gekämpft haben. Der Maurer Ludwig Stillger (Jg. 1902) aus Remscheid und der General a.D. Henning Strümpel (Jg. 1912) berichten unabhängig voneinander über ihre Geschichte seit 1936. Während Stillger, der als Interbrigadist nach Spanien ging, und nun von einer kleinen Invalidenrente sein Leben fristet, hat Strümpel als Angehöriger der Legion Condor nach dem Krieg Karriere in der Bundeswehr gemacht und lebt in einer Frankfurter Nobel-gegend. Die Erinnerungen der Beiden sind so gegensätzlich, ja unversöhnlich, dass der Film ohne jeglichen Kommentar auskommt.



# Leben und Sterben im Spanischen Bürgerkrieg



Lesung mit Musik

Sonntag, 06.11.2016, 11:00 – 13:00 Uhr

Cafe Zu Hause, Sandkaulstr. 109

<http://zuhausa-aachen.de/>

Eintritt 5 Euro

Veranstalter: VVN – Bund der Antifaschist\*innen



*Anton Schieffer*

Aus den Werken der Schriftsteller Machado (über Garcia Lorca), Bertolt Brecht, George Orwell, Ernest Hemingway und anderen liest der Aachener Schauspieler Anton Schieffer (Theater K).



*Alfred Strasser*

Eingeleitet werden die Texte durch Porträts, verfasst von Alfred Strasser, Universität Charles De Gaulle, Lille.

Begleitet wird die Lesung von Luciano Marziali, Gitarrist aus Köln



*Luciano Marziali*

# Hubert Ramm – Bert Ramin

## Ein Aachener bei den Internationalen Brigaden

Vortrag von Winfried Casteel,  
VHS Aachen  
Dienstag, 15.11.2016, 19:00 Uhr  
VHS Aachen, Peterstr. 21-25, Raum 214

Der Aachener Hubert Ramm (Jahrgang 1901) muss als Mitglied der KPD schon 1933 vor den Nazis fliehen. Er geht in die Sowjetunion. 1937 schließt er sich den Internationalen Brigaden an, um für die Spanische Republik gegen den Putsch Francos zu kämpfen.

Der Vortrag stellt eine erste Skizze von Ramms Lebenslauf vor.



# Der „Pakt des Schweigens“ und die Auswirkungen auf die aktuelle Politik in Spanien

**DIE LINKE.**



Donnerstag, 17.11.2016, 18:00 Uhr

Nadelfabrik, Reichsweg 30, Aachen

Veranstalter: VVN-Bund der Antifaschist\*innen und Die Linke, Städteregion Aachen

[www.aachen.de/nadelfabrik](http://www.aachen.de/nadelfabrik) und [www.dielinke-aachen.de/](http://www.dielinke-aachen.de/)

Eingeladen sind zwei Abgeordnete der neuen linken Partei PODEMOS. Wir wollen hören, inwieweit in Spanien die jahrzehntelange Verdrängung der Verbrechen des spanischen Faschismus die heutige Politik beeinflusst (mit Simultanübersetzung).

Die Leitung der Veranstaltung liegt bei Andrej Hunko, Mitglied des Bundestags, Fraktion Die Linke. Hunko forderte im Bundestag die Einstellung von deutschen Rentenzahlungen in Höhe von 100.000 Euro jährlich an spanische Kollaborateure der Nazis. Diese hatten auf Seiten der Wehrmacht in der „Blauen Division“ gegen die Sowjetunion gekämpft.





# Was bedeutet heute noch der Slogan „Hoch die internationale Solidarität“?



Fest, Kabarett und Gespräche  
Samstag, 19.11.2016, ab 16:00 Uhr  
Welthaus, an der Schanz, Aachen  
Veranstalter: Verschiedene  
[www.welthaus-aachen.de/](http://www.welthaus-aachen.de/)

Ein politisches Fest mit Musik und Kabarett (Muita Merde), Infoständen und Gesprächen mit Beteiligten aus der Solidaritätsbewegung „Eine Welt“, der Antifa-Bewegung, der Friedensbewegung, der Migrantenbewegung, ...





# NO PASARAN

Dokumentarfilm, D 2014, 73 Min.

Dienstag, 22.11.2016, 20:15 Uhr

Apollo Kino, Pontstr. 141–149, Aachen

Kinoeintritt

Veranstalter: Apollo Kino und VVN-Bund der Antifaschist\*innen

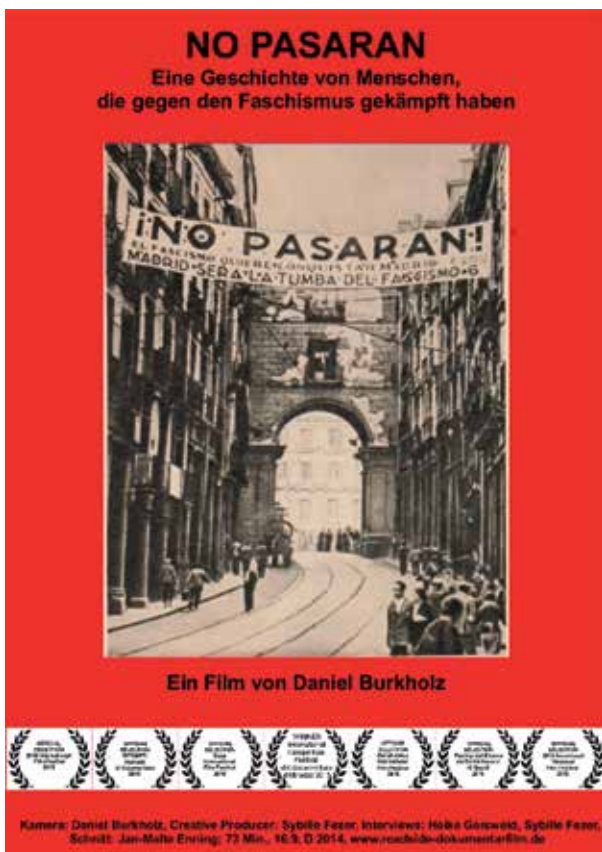
<http://www.apollo-aachen.de/>



„Wofür habt ihr gekämpft?“ Diese Frage lässt den 96-jährigen Österreicher Gerhard Hoffmann sehr nachdenklich werden: „Also, das lässt sich in wenigen Worten nicht sagen.“

Auf einer Reise quer durch Europa, zu den letzten ZeitzeugInnen, die im Spanischen Bürgerkrieg und im 2. Weltkrieg gegen den Faschismus gekämpft haben, macht sich NO PASARAN auf die Suche nach Antworten.

Im Zentrum dieses multinationalen Dokumentarfilms stehen die Lebenswege und persönlichen Schicksale von Gerhard Hoffmann (Österreich), Rosario Sanchez Mora (Spanien), Herman Scheerboom (Niederlande), Kurt Julius Goldstein (Deutschland), der Brüder Joseph und Vincent Almudever (Frankreich) und von Giovanni Pesce und seiner Frau Onorina Brambilla Pesce (Italien). Als sie sich als Freiwillige gemeldet haben, waren sie in der Mehrzahl noch Jugendliche. Doch keiner von ihnen hatte damit gerechnet, erst nach einer oft zehnjährigen Odyssee über die Schlachtfelder Europas und durch Konzentrations- und Vernichtungslager nach Hause zurückzukehren.



## Veranstaltungen zum Spanischen Bürgerkrieg

- 01.10.2016 **Lüttichs spanische Adoptivkinder** *Studienfahrt nach Lüttich*  
05.10.2016 **Brigadistas** *Dokumentarfilm*  
12.10.2016 **NO PASARAN** *Dokumentarfilm*  
17.10.2016 **Blutorangen** *Lesung*  
25.10.2016 **1936: Bürgerkrieg in Spanien – Ursachen, Verlauf, Folgen** *Workshop*  
28.10.2016 **Madrid before Hanita – 300 Juden gegen Franco** *Dokumentarfilm*  
03.11.2016 **Unversöhnliche Erinnerungen** *Dokumentarfilm*  
06.11.2016 **Leben und Sterben im Spanischen Bürgerkrieg** *Lesung mit Musik*  
15.11.2016 **Hubert Ramm – Bert Ramin. Ein Aachener bei den Internationalen Brigaden** *Vortrag*  
17.11.2016 **Der „Pakt des Schweigens“ und die Auswirkungen auf die aktuelle Politik in Spanien** *Begegnung mit Mandatsträgern von PODEMOS*  
19.11.2016 **Was bedeutet heute noch der Slogan „Hoch die internationale Solidarität“?** *Fest, Kabarett und Gespräche*  
22.11.2016 **NO PASARAN** *Dokumentarfilm*

## Ausstellungen

- 17.10. – 18.11.2016 **Gräber öffnen – Würde wiedererlangen**  
**Exhumando fosas – recuperando dignidades**  
27.10. – 25.11.2016 **Ein voller Erfolg für die Luftwaffe –**  
**Die Vernichtung Guernikas**

## Kooperationspartner und Unterstützer (in alphabetischer Reihenfolge)

Aachener Friedenspreis; Apollo-Kino, Aachen; Bertram-Wieland-Archiv für Geschichte der Arbeiterbewegung, Düren; DGB-Jugend NRW-Süd-West; Die Linke in der Städteregion Aachen; Amir Ghaei, Liste Aachener Demokratische Zusammenarbeit im Integrationsrat Aachen; Gruppe Z, Stolberg; Kaleidoskop Filmforum in Aachen e. V., Aachen; VHS Aachen; VVN-BdA Aachen; Welthaus, Aachen; Zentrum García Lorca, Lüttich.

## Mitwirkende (in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. Anne Begenat-Neuschäfer, Lehrstuhl für Romanische Philologie I der RWTH Aachen; Verena Boos, Schriftstellerin; Hubert Brieden, Arbeitskreis Regionalgeschichte Neustadt; Winfried Casteel, VHS Aachen; Andrej Hunko, MdB; Hannelore Herpertz, Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen; Luciano Marziali, Gitarrist; Mandatsträger der neuen linken Partei PODEMOS aus Spanien; Anton Schieffer, Theater K; Alfred Strasser, Universität Charles de Gaulle, Lille.

## Teile der Veranstaltungsreihe werden gefördert von:

Gefördert von



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Arbeit und Leben  
DGB/VHS NW



vhs

Volkshochschule  
Aachen